

Susanne Schmid
Mitglied des Stadtparlaments SP
Wenigerstrasse 18b
9011 St. Gallen

Stadtrat der Stadt St. Gallen
Rathaus
9000 St. Gallen

2. Juli 2007

Einfache Anfrage: Gibt es in der Stadt St. Gallen Steuerzahlende 1. und 2. Klasse?

Wie aus den Medien zu entnehmen war, hat die Stadt im Rechnungsjahr 2006 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Budgetiert hat die Stadt ein Defizit von 3,6 Mio. Franken. Effektiv kann die Stadt mit einem Überschuss von 3,197 Mio Franken das Rechnungsjahr 2006 abschliessen. Der gute Rechnungsabschluss sei auf die um einiges höheren Einnahmen als budgetiert zurückzuführen. Vor allem seien die Einnahmen der juristischen Personen weit über den Erwartungen gewesen. Wie zu erfahren war, hat der Stadtrat gewissen Unternehmen ein persönliches Dankeschreiben zugestellt.

Ich bitte den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum sah sich der Stadtrat veranlasst, solche Dankeschreiben zu versenden?
2. Sind alle in der Stadt angesiedelten juristischen Personen angeschrieben worden?
3. Nach welchen Kriterien hat der Stadtrat die Adressaten ausgesucht?
4. Was wollte der Stadtrat mit diesen Schreiben erreichen?
5. Ist der Stadtrat der Meinung, dass das Begleichen der ordentlichen Steuern bereits als besondere Tat gewürdigt werden soll und deshalb speziell verdankt wird?
6. Falls nicht alle Steuerzahlende ein Dankeschreiben erhalten haben, stellt sich die Frage, ob der Stadtrat die Steuerzahlenden in zwei Klassen einteilt: Gibt es für den Stadtrat Steuerzahlende erster und zweiter Klasse?
7. Arbeitnehmende können aufgrund ihrer Lohnabhängigkeit nicht von einem Jahr zum andern mehr verdienen, obwohl sie dies vielleicht auch möchten. Sie bezahlen aber ihre Steuern ebenfalls. Warum haben diese keinen Dank verdient?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.



Susanne Schmid-Keller